

Zeit zu Gehen

Zeit zu Gehen!
Zeit zu Gehen!

Und wenn der Kummer eines Tages auch die stärksten Dämme bricht.
Und wenn die Hoffnung nicht mehr hält, was sie meist fahrlässig verspricht.
Wenn alle wohlmeinenden Vorsätze im Wind der Zeit verwehen.
Dann wird es Zeit für mich zu gehen.

Dann wird es Zeit für mich zu gehen. (Und nicht im Weg zu stehen.)

*Je schmaler der Gedankengang, desto schwerer fällt das Manövrieren.
Doch für die Straffung reflexiven Treibens muss man sich ja nicht genieren. (Oder doch?)
**Sieh an,
man kann
sich noch selber überraschen, dann und wann.
Nicht schwer,
ganz leicht.
Man muss nur aufstehen und sagen, wann es reicht.***

Und wenn der Zorn im steten Kampf gegen Verzweiflung unterliegt.
Und auf dem Schlachtfeld der Ideale letztlich Resignation siegt.
Und wenn die ehrgeizigen Ziele aus der Jugend schon verwesen.
Dann ist es das für mich gewesen.

Dann ist es das für mich gewesen.

*Je schmaler der Gedankengang, desto schwerer fällt das Manövrieren.
Doch für die Straffung reflexiven Treibens muss man sich ja nicht genieren. (Oder doch?)
**Sieh an,
man kann
sich noch selber überraschen, dann und wann.
Nicht schwer,
ganz leicht.
Man muss nur aufstehen und sagen, wann es reicht.***

Und wenn „Gesinnung“ dann zur leeren Worthülse gefriert.
Und mehr belächelt als vertreten an Glaubwürdigkeit verliert.
Wenn ich mich selbst dabei ertappe, alte Knochen abzunagen,
ist es Zeit, Adieu zu sagen.

Dann ist es Zeit, Adieu zu sagen. (Und nicht die Zeit, sich zu beklagen.)

*Je schmaler der Gedankengang, desto schwerer fällt das Manövrieren.
Doch für die Straffung reflexiven Treibens muss man sich ja nicht genieren. (Oder doch?)
**Sieh an,
man kann
sich noch selber überraschen, dann und wann.
Nicht schwer,
ganz leicht.
Man muss nur aufstehen und sagen, wann es reicht.***